



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 10.02.2018 08:55 Uhr | Willibert Pauels

Lachen besiegt die Angst

Treffen sich Willy Brandt und Erich Honecker. Sagt Willy Brandt: "ich habe ein interessantes Hobby: Ich sammle alle Witze, die die Menschen über mich machen." Antwortet Honecker. "Bei mir ist es umgekehrt; Ich sammle alle Menschen die Witze über mich machen."

Tja liebe Hörerinnen und Hörer. Da bleibt einem das Lachen fast im Halse stecken, weil dieser Scherz grausame Wahrheit ist. Alle Diktatoren verfolgen die Witzemacher. Warum eigentlich? Die Antwort gibt der fundamentalistische Mönch aus Umberto Ecos "Name der Rose" Als man ihn fragt warum er das Lachen so gnadenlos verfolgt, bis hin zum Mord sagt er: "Weil das Lachen die Angst besiegt." Es ist wahr. Alle Gewaltherrscher regieren mit terroristischer Angst. In dem Augenblick, wo ich aber über den Diktator lache, hab ich keine Angst mehr. Mein Vater erzählte mir: "Willibert: als wir junge Soldaten waren, haben wir Witze über den Hitler gemacht." Meine kindlich-naive Frage lautete: "Ja-und?!" "Willibert", entgegnete mir mein Vater, "wenn das raus gekommen wäre, wir wären an de Wand jestellt worden!". "Aber Papa" antwortete ich, "doch nicht für'n Witz?!" Heute weiß ich, dass er Recht hatte.

Und wie in der Politik, so in der Religion: Auch da kann der Mensch in der Seele vergiftet werden. Nämlich immer dann, wenn sie mit Angst arbeitet. Dann macht Religion nicht gesund und heil, sondern krank. - Und woran erkenne ich eine gesunde Religiosität? - Nun, das ist ganz einfach: Sie ist immer dann positiv, wenn sie Witze über sich selber nicht nur gönnerhaft zulässt, sondern sogar unterstützt. Denn gute und gesunde Religiosität führt in die innere Freiheit und ist das Gegenteil von Angst.

Und im Garten des Lebens ist dies der beste Dung:

Alaaf und helau!

Der bergische Jung.